

## Kompetenzfeld Supply Chain Healthcare

Gesundheitssysteme geraten weltweit zunehmend unter Druck. Fragen der Kostensenkung und Qualitätsverbesserung stehen dabei im Fokus und sich teilweise im Widerspruch. Dem Kompetenzfeld Supply Chain Healthcare liegt die Idee zugrunde, etablierte und erfolgreich getestete Verfahren und Methoden des Supply Chain Managements (z. B.: Bestandsmanagement, Netzwerkgestaltung) auf das Gesundheitswesen zu übertragen und erfolgreich für die patientenzentrierte und effiziente Gestaltung von Versorgungsnetzwerken anzuwenden.

Etablierte Methoden und Verfahren aus den Wirtschaftswissenschaften - im speziellen Logistik und Supply Chain Prinzipien - sollen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf den Gesundheitssektor überprüft und weiterentwickelt werden, mit dem Ziel eine ähnliche Prozessorientierung im Gesundheitswesen wie in der produzierenden Industrie zu erreichen. Daraus sollen grundsätzliche Empfehlungen zur Ausrichtung eines für die Bevölkerung optimalen und zugleich effizienten Versorgungskonzeptes abgeleitet werden. Das Forschungsfeld SC Healthcare strebt die Übertragung und Weiterentwicklung vorhandener Kompetenzen (u.a. Netzwerkgestaltung, Simulation, statistische Analysen) auf ein neues Forschungsgebiet an.

### Vergleichende Stakeholder Analyse zur Identifikation von Best Practices

Anforderungen und Erwartungen von Stakeholdern stellen den Ausgangspunkt für die Netzwerkgestaltung dar. Aus diesem Grund werden Stakeholder sowie Versorgungsnetzwerke internationaler Gesundheitssysteme analysiert und verglichen. Ziel ist es, Best Practices und Optimierungspotentiale zu identifizieren sowie mögliche Handlungsempfehlungen für die Steigerung der Effizienz und Patientenorientierung abzuleiten.

Das Kompetenzfeld wird vom Land Oberösterreich aus Mitteln des Forschungsprogrammes FTI Struktur Land Oberösterreich' gefördert.

### Gestaltung von Versorgungsnetzwerken

Basierend auf den Erkenntnissen der Stakeholder Analyse und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits-, Kosten- und Qualitätsüberlegungen werden szenario-basierte Analysen durchgeführt. Diese ermöglichen die Ableitung von Handlungsempfehlungen und geben Entscheidungshilfen im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Versorgungsnetzwerkes.

Durch strategisch geplante und am Kundennutzen ausgerichtete Versorgungsnetzwerke können sowohl die Effizienz im Gesundheitswesen (kürzere Wege, bessere Auslastung, etc.), als auch die Qualität der Gesundheitsversorgung (geringere Wartezeiten, Vermeidung von Doppel-/Mehrfachuntersuchungen, etc.) gesteigert werden. Anhand diverser Szenarien sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen angesichts der aktuellen Herausforderungen effizienter und effektiver gestaltet werden können. Beispiele für etwaige Analysen sind Erreichbarkeitsanalysen, um Versorgungslücken aufzuzeigen, Standortanalysen und Standortempfehlungen für neue Primärversorgungszentren oder Auswirkungen des Fach-/Hausärztemangels auf die Mobilitätsbereitschaft der Patienten.

### Kontakt des Projektleiters:

Melanie Hinterplattner

[Melanie.hinterplattner@fh-steyr.at](mailto:Melanie.hinterplattner@fh-steyr.at)

tel.: +43 (0)50804 – 33221